

Tagesspiegel 12.01.2008

Hausbesitzer sind sauer auf Senatorin

Vorwurf: Lompscher will
Sanierungen erzwingen

Der Berliner Eigentümerverband Haus und Grund wendet sich gegen die Forderung von Umweltsenatorin Katrin Lompscher (Linke), in unsanierten Häusern die Miete mindern zu können und nach erfolgter Sanierung nicht mehr Miete zusätzlich zahlen zu müssen als an Heizkosten eingespart wird. Diese sogenannte Warmmietenneutralität sei „illusorisch“, sagte Dieter Blümmel der Berliner Zeitung. Auch der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) kritisierte Lompschers Forderungen als „unausgegoren und populistisch“. Lompscher will Hausbesitzer durch baurechtliche Sanktionen und mieterfreundlichere Regelungen dazu bringen, ihre Häuser rascher energetisch zu sanieren. Angesichts steigender Energiepreise müssten Mieter „das Anrecht auf eine energetische Sanierung ihrer Wohnung erhalten“, forderte die Senatorin. „Kommt der Vermieter dem nicht nach, muss der Mieter ein Recht auf Mietminderung bekommen. Das ist ein Anreiz für den Vermieter, sein Haus zu dämmen.“ Lompscher kündigte an, sie wolle sich via Bundesrat dafür einsetzen, dass das Mietrecht, das überwiegend Bundessache ist, entsprechend geändert werde. ddp